

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0589/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	22.08.2019
		Verfasser:	
Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
18.09.2019	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Zu diversen Ratsanfragen liegen Stellungnahmen der Verwaltung vor, die als Anlage beigefügt sind.

Weitere Stellungnahmen werden ggf. als Tischvorlage verteilt.

Anlage/n:

Stellungnahmen

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Ratsgruppe „Allianz für Aachen“ vom 1. Juli 2019 bezgl. „Personalbindung und Arbeitsvolumen des Gleichstellungsbüros“

1.) Wie viele Beamte/ tariflich Beschäftigte Mitarbeiter sind aktuell mit welchem VZÄ im Gleichstellungsbüro tätig? Wir bitten zudem um Aufschlüsselung der Angaben nach Jahren seit dem 1. Januar 2015.

Die VZÄ können den Stellenplänen entnommen werden: Bis 2018 waren es 2 VZÄ, seit 2019 sind es 2,5 VZÄ.

2.) Welche Arbeiten, die im Rahmen der Aktivitäten des Gleichstellungsbüros angefallen sind, wurden seit dem 1. Januar 2015 von Mitarbeitern anderer Stellen und Fachbereiche übernommen? Bitte geben Sie jeweils an, a) welche Leistungen, b) mit welchem VZÄ, d) von Mitarbeitern welchem Fachbereich seit dem 1. Januar 2010 getragen wurden.

Die Umsetzung von Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz ist eine Querschnittsaufgabe und damit in allen Fachbereichen verankert. Insbesondere Mitarbeitende in Leitungspositionen sind gehalten, sich an der Verwirklichung einer Gleichberechtigung von Mann und Frau zu beteiligen und werden danach u.a. beurteilt (vgl. §1 Abs. 3 LGG NRW). Die Frage nach einer Eingrenzung von Aktivitäten des Gleichstellungsbüros stellt sich somit nicht.

3.) Wie viele Mitarbeiter a) des Gleichstellungsbüros und b) anderer Fachbereich (bitte um Nennung des jeweiligen FB) waren über c) welchen Zeitraum mit d) welchem VZÄ an der Erstellung des Gleichstellungsplanes der Stadt Aachen beteiligt?

Die Erstellung des Gleichstellungsplans ist Aufgabe der Dienststelle und zwingend erforderlich, da bei Nichtvorliegen eines gültigen Gleichstellungsplans, alle „Einstellungen, Beförderungen und die Übertragung höherwertiger Tätigkeiten bis zum Inkrafttreten des Gleichstellungsplans auszusetzen“ sind (§5 Abs. 8 Satz 1 LGG NRW). Überdies ist die Existenz des Gleichstellungsplans auch als Anlage an den Jahresbericht zum Haushalt zu benennen (vgl. § 45 Abs. 2 KomHVO NRW). Der Gleichstellungsplan ist daher von zentraler Bedeutung für die Handlungsfähigkeit der Verwaltung. Bei der Erstellung des letzten Gleichstellungsplans haben, der gängigen Verwaltungspraxis entsprechend, mehrere Fachbereiche zusammengearbeitet; die Federführung lag beim Fachbereich 11, das Gleichstellungsbüro hat maßgeblich mitgewirkt.

4.) Welche konkrete Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Aachener Feuerwehr erwartet die Stadtverwaltung im Zuge der dort laut Gleichstellungsplan anvisierten Erhöhung des Frauenanteils?

Die Stadtverwaltung hat im Anhang zum Gleichstellungsplan einen Maßnahmenkatalog erarbeitet und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Nach § 6 Abs. 3 LGG NRW gilt es, „festzulegen, mit welchen personellen, organisatorischen, sozialen und fortbildenden Maßnahmen die Zielvorgaben“, nämlich „den Anteil von Frauen bei Einstellungen, Beförderungen und Höhergruppierungen, um diesen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, bis auf 50 Prozent zu erhöhen“, erreicht werden können. Die aktuelle Unterrepräsentanz von Frauen bei der Feuerwehr wird im Gleichstellungsplan der Stadt Aachen (am 13.12.2017 im Rat beschlossen) bzw. in der Anlage zum Gleichstellungsplan (am 23.1.2019 vom Rat beschlossen) erläutert.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der PIRATEN-Fraktion vom 24.05.19
Randzeitenbetreuung für Kinder von SchichtarbeiterInnen

1. Nach welchen Kriterien werden in Ausnahmefällen Übernachtbetreuungen genehmigt?

Das wichtigste Kriterium ist das **Wohl des Kindes**:

Dabei müssen die gewünschten Betreuungszeiten mit den Schlafbedürfnissen des Kindes vereinbar sein. In der Tagespflege werden in der Regel sehr junge Kinder unter drei Jahren betreut.

Es ist beispielsweise nicht vertretbar, dass Kinder regelmäßig nach 21:00 Uhr oder vor 06:00 Uhr morgens aus dem Schlaf gerissen und transportiert werden. Auch für andere Kinder, die möglicherweise nachts betreut werden, ist es eine Zumutung, wenn nachts ein Kommen und Gehen stattfindet.

Zusätzlich ist zu klären, ob das Kind ohne die Eltern gut einschlft und/oder wacht es nachts häufig auf?

Ein weiteres Kriterium ist die **Eignung der Tagespflegeperson**:

Zu den üblichen Qualitätskriterien für die Eignung von Tagespflegepersonen wird die Belastbarkeit in den Blick genommen. Es ist nicht vorstellbar, dass eine Tagespflegeperson den ganzen Tag und die ganze Nacht über durchgehend bis zu 5 Kindern betreut – also 24 Stunden. Es muss die Möglichkeit gegeben sein, dass das Kind beispielsweise bei Heimweh oder schlechten Träumen auch nachts gehört und getröstet wird. Die räumlichen Bedingungen sollen ermöglichen, dass die Intimosphäre des Kinder gewahrt bleibt, aber dennoch jemand in Hörweite des Kindes erreichbar ist. In Großtagespflegestellen muss für eine nächtliche Betreuung der Brandschutz verstärkt werden.

Zu guter letzt ist der **Betreuungsbedarf** zu bewerten.

Durchgängig an jedem Wochentag im ganzen Jahr, an den Wochenenden?

Welche weitere „Fremdbetreuung“ ist für das Kind neben der nächtlichen Betreuung vorgesehen?

Gibt es Alternativen, z.B. Gespräch mit den entsprechenden Arbeitgebern zur Anpassung der Schichtarbeitszeiten an das Betreuungsangebot.

2. Wieviele Ausnahmen wurden in den Jahren 2015 bis 2018 genehmigt?

Es gab 2 Anfragen, und es wurde keine Genehmigung erteilt

3. Wird bei Einrichtung von Großtagespflegen und Tagespflegen nach dem Umfang der Betreuungszeit und den Betreuungszeiten gefragt.

Grundsätzlich gelten 45 Stunden in der Woche als maximale Fremdbetreuungszeit für Kinder. In diese 45 Stunden ist die nächtliche Betreuung einzuberechnen. Die Tagespflegepersonen sollen nach Möglichkeit nicht mehr als 50 Stunden in der Woche in der Betreuung tätig sein. Das Betreuungsangebot soll bedarfsgerecht gestaltet werden.

4. Wie können Ihrer Auffassung nach Schichtzeitenbedarfe (beispielsweise zwischen 23 Uhr und 6 Uhr) von Tagespflegepersonen abgedeckt werden?

Wenn es jeweils mehrere Familien mit gleichen Betreuungszeitbedarfen geben würde, dann könnte das Angebot darauf ausgerichtet werden. Das ist üblicherweise nicht der Fall. Ein Kind, das ab und zu bei einer Tagespflegeperson übernachtet und damit die Betreuung tagsüber einschränkt, gefährdet das wirtschaftliche Auskommen der Tagespflegeperson, da die Betreuung über Nacht die Tätigkeit über Tag einschränkt, um nicht über 50 Stunden zu geraten.

Die ausschließliche Schlafenszeit zwischen 21:00 Uhr und 06:00 Uhr entspricht nicht dem kindlichen Schlafrhythmus, was dazu führt, dass weitere Zeit drumherum gebucht werden müsste. z.B. gemeinsames Abendessen um 19:00 Uhr, gemeinsames Vorbereiten des Zubettgehens bis 20:00 Uhr, Schlafen bis 06:00 Uhr, Körperpflege und Frühstück bis 07:00 Uhr. Dies wäre theoretisch bis zu 4x mal wöchentlich möglich. Geklärt ist damit noch nicht, ob die Eltern nach beendeter Nachtschicht um 07:00 Uhr gleich die Betreuung übernehmen können oder zunächst Schlaf benötigen. Geklärt ist auch nicht, ob diesen Kindern die Teilhabe an einer Gemeinschaft zum Beispiel in einer Kindertagesstätte entsprechend vorenthalten werden kann.

Wenn die Eltern oder die Tagesmutter das Kind dann ab 07:00 Uhr beispielsweise in eine Kindertagesstätte bringen würden, dann wäre das Kind regelmäßig etwa 20 Stunden am Tag fremdbetreut und würde wegen der Nachbetreuung in der Regel nur zwei Tage in der Woche in der Kita sein. Dies erschwert es dem Kind, in der Gruppe seinen Platz zu finden.

5. Welche anderen Möglichkeiten sehen Sie zur Zeit, Schichtzeitenbedarfe (beispielsweise zwischen 23 Uhr und 6 Uhr) abdecken zu können?

Dem Bedarf institutionell zu begegnen ist schwierig und teuer, da die wenigen bisher an uns angetragenen Bedarfe sehr individuell und nicht kontinuierlich bei denselben Familien an denselben Tagen waren. Zudem handelte es sich um Alleinerziehende. In Familien mit zwei Erwachsenen wird dieses Problem in der Regel dadurch gelöst, dass ein Elternteil nachts zu Hause ist, während der andere erwerbstätig ist. Denkbar wäre es, eine Vernetzung von alleinerziehenden Eltern zu erreichen, die auf Gegenseitigkeit die Betreuung über Nacht übernehmen. Zudem könnte im Einzelfall die Unterstützung durch die Betreuung „piccobella“ möglich sein.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage des Rats Herrn Christoph Allemand, UWG, vom 20.06.2019

Thema: Maßnahmen im zeitlichen Zusammenhang mit der Umsetzung der Anwohnerparkzone BU2

Zu der o. g. Ratsanfrage wird seitens des Dezernates III wie folgt Stellung genommen:

- 1.) **Neue Piktogramme an allen Zufahrten in der Burtscheider Fußgängerzone, „Durchfahrt für Fahrräder ohne Einschränkung verboten“**
 - a. **Wer hat diese Piktogramme beschlossen und in Auftrag gegeben, wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahme?**
 - b. **Warum wurden für die Durchfahrt mit dem Fahrrad keine Ausnahmereiten festgesetzt, z.B. nachts oder Sonn- und feiertags oder außerhalb der Geschäftszeiten oder Kombinationen von Ausnahmen, wie sie in zahlreichen anderen Fußgängerzonen in Aachen bereits bestehen?**
 - c. **Sieht die Verwaltung die strikte Ausgrenzung der Fahrradfahrer 7 Tage die Woche 24 Stunden am Tag im Einklang mit den Bestrebungen, „Fahrradfreundliche Stadt“ zu werden?**

Nach einem Ratsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 06.09.2017 wurde durch die Bezirksvertretung Aachen-Mitte am 21.02.2018 empfohlen und durch den Mobilitätsausschuss am 01.03.2018 beschlossen, dass an den Zufahrten in die Burtscheider Fußgängerzone Piktogramme (Verkehrszeichen 254, Verbot für den Radverkehr) aufgebracht werden. Durch die Straßenverkehrsbehörde wurden die Markierungen der Piktogramme (Verkehrszeichen 254, Verbot für den Radverkehr) gemäß § 45 StVO angeordnet und durch den Aachener Stadtbetrieb auf dem Straßenbelag aufgebracht. Für die Markierung der Piktogramme an den Zufahrten zur Fußgängerzone Burtscheid, an der Kapellenstraße, der Altdorfstraße und dem Burtscheider Markt sind Kosten in Höhe von 1021,74 € entstanden.

Die Liefer- und Ladezeiten in den Fußgängerzonen wurden grundsätzlich und einheitlich auf die Zeiten von 6.00 - 12.00 Uhr und von 18.30 - 21.00 Uhr festgelegt. Diese Zeiten stellen einen Kompromiss zwischen den Interessen der verschiedenen Nutzer dar. So wird zum einen das Aufenthaltsbedürfnis der Fußgänger angemessen berücksichtigt, andererseits wird das für den Einzelhandel unbedingt notwendige Beliefern der Geschäfte sichergestellt. Hierbei wird das Liefern und Laden auf Zeiten beschränkt, in denen die Fußgängerzonen möglichst gering durch Fußgänger frequentiert werden.

Die Fußgängerzonen sind nur bedingt miteinander zu vergleichen, da sie sich hinsichtlich der verfügbaren Flächen, in der Fußgängerfrequenz und auch in der Nutzung der angrenzenden Gebäude unterscheiden. Insofern sind manche Fußgängerzonen für den Radfahrer ganz, zeitlich befristet oder auch gar nicht frei gegeben. In der Fußgängerzone Burtscheid sind durch das Kurviertel ganztägig sehr viele Personen mit eingeschränkter Mobilität unterwegs; insofern ist diese Fußgängerzone anders zu bewerten als eine reine Einkaufsstraße (z.B. die Adalbertstraße).

In der Fußgängerzone Burtscheid wurde das Fahrradfahren komplett untersagt, aufgrund des politischen Beschlusses. Damit wird auf die Bedürfnisse der Kurgäste eingegangen. Zudem ist die Fußgängerzone durch bauliche Anlagen (Pflanzbeete, Schachspiele) und durch die gewünschte Außengastronomie eingengt. Auch ist die Fußgängerzone abschüssig, sodass hier die Gefahr besteht, dass die Radfahrer zu hohe Geschwindigkeiten entwickeln. Die Regelung für Radfahrer in der Fußgängerzone Burtscheid bedeutet keine Ausgrenzung der Radfahrer. Sie können absteigen und ihr Fahrrad schieben. Die Entscheidung zugunsten der Sicherheit der Fußgänger steht aus Sicht der Verwaltung in keiner Weise im Gegensatz zu den Bestrebungen

„Fahrradfreundliche Stadt“. Zum Liefern und Laden kann die Fußgängerzone, während der Liefer- und Ladezeiten, mit Fahrrädern (z.B. Lastenfahrräder) befahren werden.

- 2.) Mit Umsetzung der BU 2 beginnen Anwohner, Bürgersteige zu privaten, exklusiven Parkflächen umzunutzen, hier als Beispiel Friedrich-Ebert-Allee 42?**
- a. Handelt es sich bei dem Bürgersteig um eine öffentliche Fläche, d.h. wer bezahlt den Betrieb dieser Fläche bzw. wer hat die Einrichtung dieser Fläche bezahlt (z.B. Grundsteuer, Pflasterung, Entwässerung)?**
 - b. Wer hat diese Umnutzung ggf. genehmigt?**
 - c. Sind weitere Umnutzungen von Bürgersteigen geplant, bzw. wie wird gegen die Umnutzung weiterer Bürgersteigflächen, z.B. in der Abteistraße vorgegangen.**

Nach der Umsetzung der Bewohnerparkzone BU 2 in Burtscheid sind keine öffentlichen Flächen und im besonderen keine Gehwege in private Parkflächen umgewandelt worden.

Die Gehwegfläche vor dem Haus Friedrich-Ebert-Allee Nr. 42 gehört mit einem Abstand von 1,60 m vom Gebäude zur Grundstücksfläche. Eine Abgrenzung zwischen öffentlichen Flächen und privaten Flächen sind vor dem Haus Nr. 42 nicht erkennbar. Für diese Grundstücksfläche und -bebauung regelt der Eigentümer eigenverantwortlich die Unterhaltung bzw. die Nutzung und ist zur Zahlung der gesetzlichen Abgaben verpflichtet. Bei der Einrichtung von Bewohnerparkzonen sind und werden keine öffentlichen Gehwege einer anderen Nutzung (z.B. dem Parken) zugeführt. In der Abteistraße wurde das bis zur Einrichtung der Zone BU 2 geduldete Parken auf dem nicht befestigten Seitenstreifen durch Beschilderung legalisiert.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Ratsfrau Seufert, GRÜNEN, vom 20. August 2019
Thema: „Raumkapazitäten im Kongresswesen“

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

Frage 1:

Welche Vorkehrungen trifft die Verwaltung für den Fall, dass der Quellenhof ab Januar 2020 nicht mehr als Hotel betrieben werden kann, um einen Ersatz für den bisher durch das Eurogress genutzten Berlin-Saal sicherzustellen?

Der Berlin-Saal wird vom Eurogress sowohl für wiederkehrende als auch einmalig stattfindende Kongresse vom Hotelbetreiber gemietet und an die jeweiligen Veranstalter weiter vermietet. Anfang des Jahres 2019 wurde mit den Veranstaltern der wiederkehrenden Kongresse Kontakt aufgenommen, um Alternativen für den Berlin-Saal im Hotel Quellenhof zu besprechen. Einen Ersatz für den Berlin-Saal gibt es nicht, es konnten lediglich durch Änderung des Veranstaltungskonzepts bzw. durch ein zusätzliches Zelt Lösungen gefunden werden.

Die Ergebnisse sehen im Einzelnen wie folgt aus:

1. Für fünf wiederkehrende Kongresse konnte eine Lösung durch Änderung des Raum- bzw. Veranstaltungskonzepts in der Form gefunden werden, dass der Berlin-Saal nicht mehr benötigt wird. Die Veranstalter geben allerdings zu bedenken, dass es sich hierbei nur um Interimslösungen handelt und in absehbarer Zukunft wieder entsprechende Kapazitäten zur Verfügung stehen sollten.
2. Für einen wiederkehrenden Kongress wurde – ebenfalls als Interimslösung – ein Konzept mit einem weiteren Zelt abgestimmt. Für diesen Kongress wird bereits seit einigen Jahren ein Zelt in unmittelbarer Nähe des Eurogress für die gastronomische Versorgung der Teilnehmer aufgebaut. Dieses wird nun als Vortragzelt (als temporärer Ersatz für den Berlin-Saal) genutzt. Es wird ein weiteres Zelt für das Catering aufgebaut. Dieser Veranstalter geht ebenfalls davon aus, dass zukünftig wieder ausreichend Kapazitäten am Standort Eurogress zur Verfügung stehen.
3. Für einmalig stattfindende Kongresse wurde der Berlin-Saal ab dem Jahr 2020 nicht mehr angeboten.

Frage 2:

Ist der zukünftig zu nutzende große Saal des Neuen Kurhauses ein angemessener Ersatz für den Berlin-Saal, der 650 Personen fassen kann? Für wie viele Personen kann der große Saal des Neuen Kurhauses in Reihenbestuhlung oder in parlamentarischer Bestuhlung mit und ohne Galerie genutzt werden?

Der große Saal im Neuen Kurhaus wird – vorbehaltlich der Baugenehmigung sowie weiterer Planungen – voraussichtlich folgende Kapazitäten haben:

Reihenbestuhlung:

Großer Saal ohne Galerie: 420 Plätze
Großer Saal mit Galerie: 620 Plätze

Parlamentarische Bestuhlung:

Großer Saal ohne Galerie: 247 Plätze
Großer Saal mit Galerie: 447 Plätze

Der große Saal im Neuen Kurhaus ist ein angemessener Ersatz für den Berlin-Saal, da er in Reihenbestuhlung annähernd die gleiche Kapazität wie der Berlin-Saal aufweist. Bei ca. 90% aller Kongresse wird vom Veranstalter eine **Reihenbestuhlung** verlangt, insofern ist die geringere Kapazität des großen Saals bei einer parlamentarischen Bestuhlung zu vernachlässigen.

Bei einem Vergleich aller Kapazitäten (großer Saal sowie weitere Konferenzräume) wird zudem deutlich, dass im Neuen Kurhaus in **vergleichbaren** Räumen insgesamt mehr Kapazitäten als im Hotel Quellenhof zur Verfügung stehen.

Im Neuen Kurhaus sind zusätzlich zum großen Saal folgende weitere Kapazitäten vorgesehen:

Raum	Plätze in Reihe	Plätze parlamentarisch
Raum 1 (EG)	80	54
Raum 2 (EG)	144	90
Raum 3 (EG)	126	81
Raum 4 (EG)	132	72
Raum 5 (EG)	50	30
Raum 6 (OG)	106	72
Gesamt	638	399

Die weiteren Räume im Quellenhof, die vergleichbar wie die Räume im Neuen Kurhaus flexibel bestuhlt werden können, haben folgende Kapazitäten:

Raum	Plätze in Reihe	Plätze parlamentarisch
Lissabon 1 + 2	240	120
Amsterdam	80	50
Madrid	32	20
Luxemburg	30	20
Paris	20	15
Gesamt	402	225

Die Zahl der **vergleichbaren** Räume im Hotel Quellenhof sowie im Neuen Kurhaus wird identisch sein, allerdings werden die Räume im Neuen Kurhaus größer sein. Somit ergibt sich eine insgesamt größere Platzkapazität.

Frage 3:

Ist es zutreffend, dass – im Fall einer zukünftig nicht mehr möglichen Nutzung des Berlin-Saals – mit der Investition von voraussichtlich 50 Millionen Euro für die Sanierung des Neuen Kurhauses keine zusätzlichen Raumkapazitäten für das Kongresswesen bezogen auf den Status Quo geschaffen werden können?

Mit der Sanierung des Neuen Kurhauses werden aus zweierlei Gründen **zusätzliche** Raumkapazitäten geschaffen:

1. Die Räume im Neuen Kurhaus sind größer als im Hotel Quellenhof, haben insgesamt mehr Plätze (s. Tabelle) und ermöglichen somit eine flexiblere Nutzung.
2. Das Hotel Quellenhof befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Aachen. Daher hat das Eurogress keinen unmittelbaren Zugriff auf die Räume im Hotel. Das Eurogress muss beim Hotelbetreiber anfragen, ob die benötigten Räume frei sind und für das Eurogress zum Zweck der Weitervermietung im Rahmen eines Großkongresses reserviert werden können. Sofern der Hotelbetreiber die Räume noch nicht anderweitig vermietet hat, hat das Eurogress dann die Möglichkeit die Räume kostenpflichtig anzumieten und an den Kongressveranstalter weiter zu vermieten.
D.h., für das Eurogress entstehen mit dem sanierten Neuen Kurhaus zusätzliche Raumkapazitäten, die es **jederzeit uneingeschränkt** vermarkten kann.

Grundsätzlich ist jedoch davon auszugehen, dass der Berlin-Saal auch zukünftig für Kongresse zur Verfügung stehen wird.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage von Ratsherrn Norbert Plum, SPD, vom 03.09.2019 bezüglich des städtischen Förderprogramms für die Anschaffung von Lastenpedelecs

Der Mobilitätsausschuss hat in seiner Sitzung am 11.10.2018 ein kommunales Förderprogramm für die Anschaffung von Lastenpedelecs beschlossen. Danach wird die Anschaffung eines Lastenpedelecs mit 25 % der Anschaffungskosten, maximal jedoch 2.000 € je Lastenpedelec bezuschusst.

Weitere Fördervoraussetzungen sind:

Es muß sich um

- Gewerbetreibende, oder
- überwiegend freiberuflich Tätige, oder
- gemeinnützig anerkannte Verein, Organisationen und Körperschaften des öffentlichen Rechts, mit Sitz und Wirkungskreis in Aachen handeln.

Es werden maximal zwei Lastenpedelecs je Antragssteller bezuschusst.

Insgesamt stehen als Fördertopf 50.000 € zur Verfügung.

Das Programm wird im Internetauftritt der Stadt Aachen beworben.

http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/clevermobil/fahrrad_in_aachen/ooozuschuss_lastenpedelecs.html

Das Programm war ursprünglich nur für das Jahr 2018 vorgesehen, jedoch wird das Programm auch in 2019 weitergeführt, da aufgrund der Übertragung der Haushaltsmittel noch Gelder zur Verfügung stehen.

Es wurden bisher 21 Anträge mit 25 Lastenpedelecs mit insgesamt rd. 33.000 € gefördert.

Derzeit stehen noch rd.17.000 € an Fördervolumen zur Verfügung.

Ein Antrag befindet sich gerade in der Bearbeitungsphase, der bewilligungsfähig ist. Notwendige Unterlagen sind nachgefordert.

Formale Ablehnungen hat es nicht gegeben, da die Antragsteller im Vorfeld eine Beratung erhielten.

So waren folgende Gründe ausschlaggebend, wonach dann am Ende auch kein Förderantrag gestellt wurde:

- Private Nutzer oder
- Wohnsitz oder Wirkungskreis nicht in der Stadt Aachen.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Piraten-Fraktion vom 24.05.2019

Thema: Barrierefreiheit im Personennahverkehr

Zu der o. g. Ratsanfrage wird seitens des Dezernates III wie folgt Stellung genommen:

1. *Wie viele Haltestellen, getrennt nach SPNV und Bushaltestellen, sind in Aachen derzeit nicht barrierefrei ausgebaut?*

Bahnhöfe: Aufgabenträger im SPNV ist der Nahverkehr Rheinland (NVR). Für die Bahnhöfe ist die DB Station & Service zuständig. Derzeit ist der Bahnhof Aachen West nicht barrierefrei ausgebaut.

Bushaltestellen: Von den insgesamt 986 Bushaltestellen (fahrtrichtungsbezogene Haltestellenkanten) im Stadtgebiet Aachen sind 886 Haltestellen (90,5%) nicht barrierefrei ausgebaut (Stand 01.08.2019).

2. *Wie viele Haltestellen werden jeweils in den Jahren 2019, 2020 und 2021 nach derzeitiger Planung barrierefrei ausgebaut?*

Bahnhöfe: Für den nicht barrierefrei ausgebauten Bahnhof Aachen West liegen Planungen und Förderanträge vor. Es ist ein barrierefreier Zugang im Zuge der Modernisierungsoffensive des Landes NRW (MOF-3) geplant. Die Zeitplanung für die weitere Realisierung hängt von den Planungs- und Baukapazitäten der Deutschen Bahn ab.

Der Bahnsteige am Haltepunkt Aachen-Eilendorf sind im Jahr 2018 barrierefrei (Bahnsteighöhen, taktile Leitelemente) ausgebaut worden. Seitens der Stadt wird weiterhin das Ziel verfolgt, die Zugangssituation, z.B. mit einer Fußgängerüberführung, zu optimieren.

Bushaltestellen: Noch in 2019 werden noch ca. neun weitere Haltestellen barrierefrei ausgebaut. Gemäß derzeitigem Bauprogramm werden weitere rd.17 Haltestellen in 2020 und 24 in 2021 im Rahmen von Förderanträgen und Straßenbaumaßnahmen umgebaut.

Die vorhandenen Personalkapazitäten, vor allem in der Abteilung Straßenbau, reichen derzeit nicht aus, um weitere Haltestellen barrierefrei auszubauen.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Fraktion DIE LINKE vom 11.06.2019;
Veranstaltungsreihen des Kulturbetriebes in 2018 und in 2019**

1. Frage: Welche Besucherzahlen wurden erwartet?

Die Besucherzahlen sind auf der Übersicht in der Spalte Plan-Besucherzahlen zu ersehen.

2. Frage: Welche Besucherzahlen wurden erreicht?

Die erreichten Besucherzahlen sind in der Rubrik Ist-Besucherzahlen zu ersehen.

3. Frage: Wie hoch sind die Ausgaben?

Die Ausgaben sind in der Rubrik Ausgabe kenntlich gemacht.

4. Frage: Wie hoch sind die Einnahmen (mit Angaben über die fördernden Institutionen)?

Die Einnahmen sind in der Rubrik Einnahmen aufgeführt und in der daneben liegenden Rubrik ist die Einnahmeart vermerkt.

Anmerkung zu den Ist-Besucherzahlen:

Bei den Ist-Besucherzahlen können bei bestimmten Veranstaltungsformaten nur ungenaue Angaben über die Besucherzahlen gemacht werden. Zahlreiche Open-Air-Veranstaltungen werden ohne Zählung und ohne Eintritt durchgeführt. Dies betrifft Formate wie „across the borders“, „September Special“, „Karlspreis live“. Zudem wurden bei der „CRIMINALE 2019“ zahlreiche kostenfreie Veranstaltungen ohne Besucherzählung durchgeführt.

Ratsanfrage: Veranstaltungsreihen des Kulturbetriebs in 2018 & 2019

Jahr	Veranstaltung	PLAN Besucherzahlen	IST Besucherzahlen	Ausgaben	Einnahmen		Anmerkungen
					Einnahmen	Einnahmearart	
2018	Kuba Konferenz 26. + 27.01.2018	ohne Planung	31	29.650,68 €	0,00 €	31 Besucher (geladene Gäste)	Förderung gilt für die gesamte Ausstellung. Besucherzahl 31 Stk bezieht sich nur auf die Kuba-Konferenz
					234.805,00 €	Kulturstiftung des Bundes	
					255.000,00 €	Ludwig Stiftung	
					41.870,63 €	Sachspende Stellwände Verein der Freunde	
					2.344,28 €	Kostenersatzung Havanna Club	
					2.000,00 €	Eigenmittel GZM	
	1968 - Rahmenprogramm GZM 18+19.05.2018	ohne Planung	274	2.268,06 €	2.000,00 €	Kasse	Gastspielvertrag 2.268,06 € Ausfallbürgschaft E49 an GZM gezahlt, 10.484 € Einnahmen (insgesamt) von GZM, nicht E49
					3.000,00 €	Spenden	
					3.484,00 €	Eintrittsgelder	
	1968 - Rahmenprogramm Theater K "Kaspar"	ohne Planung	434	0,00 €	1.105,84 €	20 % der Verkaufserlöse	Gem. Kooperationsvertrag Kosten trägt Theater K, Einnahmenverteilung: 20% E49, 80% Theater K
	1968 - Rahmenprogramm E49 Diskussionsrunde: 04.07.2018 Rahmenprogramm: 24.05., 12.06, 21.06, 12.07., 19.07...	1.000	467	11.933,85 €	0,00 €	467 Besucher (Freier Eintritt Zenistag, geladene Gäste etc)	Förderung Bezirksregierung Köln, Ludwig Stiftung + Kulturstiftung der Länder gilt für die gesamte Ausstellung LVR fordert nur einzelne Positionen u. a. auch das Rahmenprogramm
					132.000,00 €	Bezirksregierung Köln	
					125.000,00 €	Ludwig Stiftung	
					30.000,00 €	LVR	
					92.695,00 €	Kulturstiftung der Länder	
	Sparda-Tag 25.11.2018 Pattern & Decoration	1.000	457	1.018,27 €	2.382,36 €	Sparda Bank: Bewachung & Eintritt	kostenloser Eintritt, diverse Erstattungen nach Vereinbarung mit Sparda-Bank
					490,09 €	Sparda Bank: Materialkosten	
					172.262,60 €	Eintritt	
					582,00 €	Teilnehmerentgelte (Workshops)	
					318,00 €	Busstickets	
					169,00 €	Merchandising	
					60.000,00 €	Land NRW	
					2.000,00 €	Spende	
				1.500,00 €	Spende		
				1.500,00 €	Spende		
				2.000,00 €	Spende		
				1.505,12 €	Stichting StEP by StEP Beteiligung 2Faced Performance		
				12.500,00 €	Stichting StEP by StEP Beteiligung Yin Yuá Dance Company		
				971,64 €	Kostenersatzung Theater Heerlen Gestaltung		
				29,27 €	Kostenersatzung Theater Heerlen Postkarten		
				510,00 €	Kostenersatzung Theater Heerlen Plakate		
				2.669,65 €	Kostenersatzung Theater Heerlen Broschüre		
				308,00 €	Hotelskosten Rubberband Erstattung		
Generation2	600	663	33.544,72 €	2.031,00 €	Eintritte		
				462,91 €	Kostenersatzung Heerlen Gestaltungskosten		
				365,93 €	Kostenersatzung Heerlen Programmheft		
				12.500,00 €	RKP		
Across the Borders	6.110	4.018	64.621,48 €	5.692,00 €	Eintritte		
September Special	10.000	16.000	19.482,32 €	810,00 €	MAC-Cateringpauschale	nur Kulturbetrieb, Infos zu weiteren Veranstaltungen nicht bekannt	
Karlspreis LIVE	5.500	7.000	13.521,37 €	13.521,37 €	Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen Kostenersatzung		
Wort trifft Musik 17.11. & 16.12.2018	500	435	20.735,90 €	13.929,00 €	Eintritte		
Vier im Couven	280	244	13.185,51 €	5.147,00 €	Eintritte	4 Veranstaltungen 25.02.2018, 10.06.2018, 14.10.2018, 09.12.2018	
Suermondt-Salon	200	182	2.043,82 €	1.443,00 €	Eintritte		
La Cuisine du Poète	90	91	9.226,95 €	8.111,00 €	Eintritte		
Kimiko	keine Auskunft möglich	3.500	7.140,00 €		Kooperationsbeitrag	Kooperation	
2019	Schrittmacher	7.600	7.706	267.131,72 €	144.591,51 €	Eintritt	
					790,00 €	Teilnehmerentgelte (Workshops)	
					258,00 €	Busstickets	
					36,00 €	Merchandising	
					60.000,00 €	Land NRW	
					3.243,60 €	Kostenersatzung Step by Step Druck	
					971,64 €	Kostenersatzung Step by Step Gestaltung	
					1.791,50 €	Eintritte	
	Generation2	600	513	23.939,72 €	462,91 €	Kostenersatzung Step by Step	Plan Besucherzahlen analog zu 2018
					176,00 €	Kostenersatzung Roots & Routes	
					13.500,00 €	RKP	
	September Special	10.000	noch ungewiss	20.000,00 €	810,00 €	MAC-Cateringpauschale	hat noch nicht stattgefunden, noch keine Aussage möglich
	Karlspreis LIVE	4.000	4.500	12.790,90 €	12.790,90 €	Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen	
					10.000,00 €	Fatenschaften Orte Lesungen	
	Die Criminale	2.000	2.169	42.742,74 €	2.350,00 €	Anzeigen	
					26,00 €	Merchandising	
					7.500,00 €	Sponsoring	
					2.954,87 €	Erstattung Syndikat Catering	
	Wort trifft Musik 02.06.2019 Knauer & Hoger	250	279	15.630,00 €	5.401,00 €	Eintritte	
					2.500,00 €	Sponsoren Ballsaal	
	Wort trifft Musik 16.11. & 24.11.2019	500	noch ungewiss	19.464,36 €	2.711,00 €	Eintritte	Veranstaltungen haben noch nicht stattgefunden, weitere Eintritte werden folgen
	Vier im Couven 10.02. & 01.12.2019	140	65	3.316,46 €	1.135,00 €	Eintritte	es haben noch nicht alle Veranstaltungen stattgefunden, Aufwendungen/Erträge folgen noch
	La Cuisine du Poète 23. & 24.10.2019	100	110	9.000,00 €	11.000,00 €	Eintritte	hat noch nicht stattgefunden, Aufwendungen/Erträge folgen noch
Theater Starter Spielzeit 2018/2019	700	732	10.289,57 €	4.099,00 €	Eintritte	Spielzeiten sind jahresübergreifend	
Kimiko 23.-25.08.2019	keine Auskunft möglich	noch ungewiss	8.000,00 €		Kooperationsbeitrag	Kooperation, Abrechnung liegt noch nicht vor	
Gesamtsumme 2018+2019				941.441,47 €	1.540.114,42 €		

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Fraktion DIE LINKE vom 12.06.2019 zum Thema:
„Hinweisschilder von Supermärkten an Ampeln und Verkehrsschildern“**

Frage 1:

Ist das Anbringen dieser Hinweisschilder im öffentlichen Straßenraum rechtlich zulässig, insbesondere an Ampeln oder unter Verkehrsschildern?

Stellungnahme:

Gemäß § 5 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den Anlagen in der Stadt Aachen (Aachener Straßenverordnung) ist das Plakatieren, Beschriften, Bemalen und Besprühen von Verkehrseinrichtungen untersagt.

Frage 2:

Was unternimmt die Stadt, um die Schilder zeitnah entfernen zu lassen?

Stellungnahme:

Verstöße werden, sobald sie dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung bekannt sind, verfolgt, d.h. der Gewerbetreibende wird schriftlich durch FB 32 aufgefordert, die Plakate umgehend aus dem öffentlichen Verkehrsraum zu entfernen.

Im konkreten Fall wurden die Hinweisschilder von der Firma Aldi, nach erfolgter vorheriger Aufforderung, unverzüglich entfernt.

Frage 3:

Können Bußgelder verhängt werden? Falls ja, in welcher Höhe, und werden diese geltend gemacht?

Stellungnahme:

Entsprechende Verstöße stellen nach § 10 der Aachener Straßenverordnung eine Ordnungswidrigkeit dar. Sie können mit einer Geldbuße von 50,- Euro bis zu 200,- Euro geahndet werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage des Ratsherrn Pilgram, GRÜNE, vom 27.06.2019:
„Domains und Websites der Stadt Aachen“**

Frage 1: Über welche Domains verfügt die Stadt Aachen?

Eine Übersicht aller städtischen Domains finden Sie in der Anlage.

Frage 2: Mit welchen Websites sind diese Domains jeweils verbunden?

Siehe Übersicht aller städtischen Domains

Frage 3: Welche dieser Websites werden aktiv gepflegt, d. h. regelmäßig aktualisiert, und von wem ?

Siehe Übersicht aller städtischen Domains.

Zu einem Großteil werden die Seiten zentral durch die Onlineredaktion im FB 13 gepflegt. In wenigen Fällen erfolgt die Pflege dezentral durch die jeweilige Organisationseinheit.

Frage 4: Wie stellt die Stadt sicher, dass ihre Websites jederzeit aktuell sind?

In der Regel sind die einzelnen Organisationseinrichtungen für Ihre Webseite inhaltlich verantwortlich. Sollte es einen Aktualisierungsbedarf auf einer Seite geben, muss dieser der Onlineredaktion mitgeteilt werden. Dort werden die Seiten dann entsprechend aktualisiert. Die Onlineredaktion prüft die Inhalte der Seiten regelmäßig auch selbst proaktiv und ruft, über das Intranet der Stadt Aachen, mehrfach im Jahr zur Überprüfung der eigenen Seiten auf.

Domains	Ziel	Pflege erfolgt durch
www.aachen.de	http://aachen.de/	Fb 13 - Onlineredaktion
Subdomains von Aachen.de		
aelterwerden.aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/senioren/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
akkreditierung.aachen.de	http://www.aachen.de/de/stadt%5Fbuerger/aktuell/Akkreditierung-Karlspreisverleihung.html	FB 13 - Onlineredaktion
ausschreibungen.aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/ausschreibungen/index.asp	FB 13 - Onlineredaktion
beteiligungen.aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/staedtliche_unternehmen/	FB 13 - Onlineredaktion
bewohnerparken.aachen.de	https://bewohnerparken.aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
bigfiles.aachen.de	https://bigfiles.aachen.de/	regio it
daten.aachen.de	http://daten.aachen.de/	FB 11/400
extranet.aachen.de	https://extranet.aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
geodaten3.aachen.de	http://geodaten3.aachen.de/	FB 62
geoportal.aachen.de	https://geoportal.aachen.de/extern/?lang=de&basemap=openstreetmap&blob=1&x=294581.5&y=5628856.5&z=14&h=0	FB 62
karriere.aachen.de	https://karriere.aachen.de/	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
medien.aachen.de	https://www.medien.aachen.de/Login?login_error=&easydb=8cf85dqvtmru6p58oesqf6qau4&ts=1565081593	FB 13 - Marketing
oeffentliche-bibliothek.aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/oeffentliche_bibliothek/	E 49
offenedaten.aachen.de	http://offenedaten.aachen.de/	FB 11/400
opendata.aachen.de	http://opendata.aachen.de/	FB 11/400
parkinfo.aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/clevermobil/parken/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
parkplatzmanagement.aachen.de	https://serviceportal.aachen.de/home	FB 13 - Onlineredaktion
pflegeplaetze.aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/senioren/tagesaktuelle_ansage.html	FB 13 - Onlineredaktion
ratsinfo.aachen.de	http://www.aachen.de/De/stadt_buerger/politik_verwaltung/stadtrat_gremien/index.html	FB 01
serviceportal.aachen.de	https://serviceportal.aachen.de/home	FB 13 - Onlineredaktion
wahlen.aachen.de	https://wahlen.regioit.de/1/05334002/index.html	regio it
webcambild-rathaus.aachen.de	http://webcambild-rathaus.aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
webopac.verbund.aachen.de	http://webopac.verbund.aachen.de/libero/WebOpac.cls/	E 49
<u>www.aelterwerden.aachen.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/senioren/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.geodaten.aachen.de</u>	http://www.geodaten.aachen.de/	FB 62
<u>www.geodaten1.aachen.de</u>	http://www.geodaten1.aachen.de/	FB 62
<u>www.geoportal.aachen.de</u>	https://geoportal.aachen.de/extern/?lang=de&basemap=openstreetmap&blob=1&x=294581.5&y=5628856.5&z=14&h=0	FB 62
<u>www.ihk.aachen.de</u>	https://www.aachen.ihk.de/	IHK Aachen
<u>www.medien.aachen.de</u>	https://www.medien.aachen.de/Login?login_error=&easydb=rsm7ag2q5ndlp0usb10h693&ts=1565083205	FB 13 - Marketing
<u>www.pflegeplaetze.aachen.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/senioren/tagesaktuelle_ansage.html	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.aachener-kultursommer.de</u>	https://www.aachenseptemberspecial.de/	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.aachener-stadtbetrieb.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/aachener_stadtbetrieb/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.aachen-gegen-rechts.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/stadtsseiten/aachengegenrechts/aachengegenrechts.html	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.aachen-macht-kultur.de</u>	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/aktuelles/index.html	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
<u>www.aachen-museen.de</u>	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/museen_sammlungen/	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
<u>www.aachenseptemberspecial.de</u>	https://www.aachenseptemberspecial.de/	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.aachenspecial2015.de/</u>	http://www.aachenspecial2015.de/	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.aachenstudi.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/hochschulen/studenteninfo/aachen-studis/	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
<u>www.aachen-studi.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/hochschulen/studenteninfo/aachen-studis/	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
<u>www.aachenstudis.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/hochschulen/studenteninfo/aachen-studis/	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
<u>www.aachen-studis.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/hochschulen/studenteninfo/aachen-studis/	FB 13 - Marketing/Onlineredaktion
<u>www.acrosstheborders.de</u>	http://www.route-charlemagne.eu/Agenda/acrosstheborders/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.activuersklima.de</u>	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/energie/activuersklima/start/	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.altbauplus.de</u>	http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/planen_bauen/themen/altbauplus/index.html	AltBau Plus
<u>www.alteskurhaus.aachen.de</u>	http://www.altes-kurhaus-aachen.de/	E49
<u>www.alteskurhaus-aachen.de</u>	http://www.altes-kurhaus-aachen.de/	E49
<u>www.altes-kurhaus-aachen.de</u>	http://www.altes-kurhaus-aachen.de/	E49
<u>www.archaeologie-aachen.de</u>	www.archaeologie-aachen.de/DE/Home/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
<u>www.campusbahn.de</u>	http://www.campusbahn.de/	Wird nicht mehr gepflegt
<u>www.campusbahn-aachen.de</u>	http://www.campusbahn-aachen.de/	Wird nicht mehr gepflegt
<u>www.centrecharlemagne.de</u>	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/museen_sammlungen/	FB 13 - Onlineredaktion

www.centre-charlemagne.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/museen_sammlungen/	FB 13 - Onlineredaktion
www.chorbiennale.de	http://chorbiennale.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.chronoskope-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/geschichte/chronoskope/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.couven-museum.de	http://couven-museum.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.dialog-der-religionen-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/integration/dialog_der_religionen/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.duerer2020.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/duerer2020/2start/index.html	FB 13 - Marketing
www.duerer-karl-v-kuenstlerreisen.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/duerer2020/2start/index.html	FB 13 - Marketing
www.emobil-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrskonzepte/elektromobilitaet/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.energieeffizienz-aachen.de	http://www.energieeffizienz-aachen.de/home/index.html	Stawag
www.europaeische-horizonte.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/europa/europaeische_horizonte/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.evieuw-aachen.de	http://www.aachen.de/De/stadt_buerger/planen_bauen/gebaedemanagement/SERVICE/2_energieanzeiger/e2watch-loest-	E 26
www.familie-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/familie/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.feuerwehr-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/feuerwehr/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.floriansdorf-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/feuerwehr/floriansdorfaachen/floriansdorfaachen/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.futurelab-aachen.de	https://www.futurelab-aachen.de/	FB 13 - Marketing
www.gebaedemanagement-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/gebaedemanagement/index.html	E 26
www.gebaedemanagement-stadt-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/planen_bauen/gebaedemanagement/index.html	E 26
www.gewerbepark-brand.de	http://www.aachen.de/DE/wirtschaft_technologie/wirtschaftsservice/immobilienervice/gewerbeflaechen/gewerbeflaechen_s	FB 13 - Onlineredaktion
https://grashaus-aachen.eu	https://grashaus-aachen.eu	E 49
www.integration-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/gesellschaft_soziales/integration/	FB 13 - Onlineredaktion
www.internationaleszeitungsmuseum.de	http://izm.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.internationales-zeitungsmuseum.de	http://izm.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.izm.de	http://izm.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.jugendberufshilfe-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/jugendberufshilfe/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.karlv2020.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/duerer2020/2start/index.html	FB 13 - Marketing
www.kinderreichaachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/familie/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.kinderreich-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/familie/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.kuenstlerreisen2020.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/duerer2020/2start/index.html	FB 13 - Marketing
www.kulturbus-aachen.de	https://www.barockfabrik-aachen.de/	E 49
www.kulturkalender-aachen.de	http://kulturkalender-aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.ludwigforum.de	http://ludwigforum.de/	E 49
www.marketing-aachen.de	https://serviceportal.aachen.de/suche/-/egov-bis-search/institution/46183	FB 13 - Onlineredaktion
www.medienzentrum-aachen.de	http://www.aachen.de/de/stadt_buerger/bildung/medienzentrum/aktuelles/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.miteinander-im-strassenverkehr.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/verkehr_strasse/verkehrssicherheit/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.mitmachen-durchatmen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/umwelt/luft-stadtklima/luftguetepartnerschaft/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.museumsdienst-aachen.de	http://museumsdienst-aachen.de/	E 49
www.musikschule-stadtaachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/musikschule/musikschule_neu/index.html	E 49
www.pferdelandpark2008.de	http://www.pferdelandpark2008.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.rathaus-aachen.de	http://rathaus-aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.routecharlemagne.de	http://www.routecharlemagne.de/Startseite/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.route-charlemagne.de	http://www.route-charlemagne.de/Startseite/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.schrittmacherfestival.de	https://www.schrittmacherfestival.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.schulpsychologie-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/schulpsychologischer_dienst/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.sounds-of-senses.de	http://ludwigforum.de/	E 49
www.stadion-aachen.de	http://www.aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.stadtarchiv-aachen.de	http://www.aachen.de/de/kultur_freizeit/kultur/stadtarchiv/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.stadtbibliothek-aachen.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/bildung/oeffentliche_bibliothek/index.html	E 49
www.stadteilbuero-preuswald.de	http://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/politik_verwaltung/stadteilbuero_preuswald/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.suermond-ludwig-museum.de	http://suermond-ludwig-museum.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.suermond-museum.de	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/museen_sammlungen/	FB 13 - Onlineredaktion
www.videoarchiv-ludwigforum.de	http://www.videoarchiv-ludwigforum.de/	E 49
www.westarch.de	http://ludwigforum.de/	E 49
www.west-arch.de	http://ludwigforum.de/	E 49
www.zeitsprungaachen.de	https://zeitsprungaachen.de/	E 49
www.zollmuseum-friedrichs.de	http://www.zollmuseum-friedrichs.de/	FB 13 - Onlineredaktion

www.aachen.de	http://www.aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.aix-la-chapelle.eu	http://www.aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.bauhaus-europa.eu	http://www.bauhaus-europa.eu/	Wird nicht mehr gepflegt
www.centrecharlemagne.eu	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/museen_sammlungen/	FB 13 - Onlineredaktion
www.centre-charlemagne.eu	http://www.centre-charlemagne.eu/	FB 13 - Onlineredaktion
www.chronoskope-aachen.eu	http://www.aachen.de/DE/kultur_freizeit/kultur/geschichte/chronoskope/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.futurelab-aachen.de	https://www.futurelab-aachen.de/	FB 13 - Marketing
www.grashaus-aachen.de	https://grashaus-aachen.de/	FB 13 - Onlineredaktion
http://www.karldergrosse2014.de/	http://www.karldergrosse2014.de/	E 49
www.grensrouten.eu	http://www.grensrouten.eu/	FB 13 - Onlineredaktion
www.internationaleszeitungsmuseum.eu	http://izm.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.internationales-zeitungsmuseum.eu	http://izm.de/	FB 13 - Onlineredaktion
www.karlsmedaille.eu	https://medaille-charlemagne.eu/	FB 13 - Onlineredaktion
www.medaille-charlemagne.eu	https://www.medaille-charlemagne.eu/	FB 13 - Onlineredaktion
www.pferdelandpark2008.eu	http://www.pferdelandpark2008.eu/	FB 13 - Onlineredaktion
www.routecharlemagne.eu	http://www.routecharlemagne.eu/Startseite/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.route-charlemagne.eu	http://www.route-charlemagne.eu/Startseite/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.routecharlemagne.org	http://www.routecharlemagne.org/Startseite/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.route-charlemagne.org	http://www.route-charlemagne.org/Startseite/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.zeitreise.ac	http://www.archaeologie-aachen.de/DE/Home/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.aachen-emotion.com	http://www.aachen.de/willkommen/DE/index.html	FB 13 - Onlineredaktion
www.chorbiennale.com	http://chorbiennale.de/	FB 13 - Onlineredaktion
https://www.futurelab-aachen.de/	https://www.futurelab-aachen.de/	FB 13 - Marketing
www.marketing-aachen.com	https://serviceportal.aachen.de/suche/-/egov-bis-search/institution/46183	FB 13 - Marketing

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Fraktion DIE LINKE vom 10.07.2019 zu den Eigentumsverhältnissen Kasernengrundstücken

1. Waren die Grundstücke, auf denen die Dr.-Leo-Löwenstein-Kaserne, die Lützow-Kaserne und die Theodor- Körner-Kaserne errichtet wurden, vor der Remilitarisierung des Rheinlandes im Besitz der Stadt Aachen?

Die Kasernen

Dr.-Leo-Löwenstein-Kaserne (Gallwitz-Kaserne)

Lützow-Kaserne

Theodor-Körner-Kaserne

wurden im Rahmen der Remilitarisierung des Rheinlandes in den Jahren 1937-1939 errichtet und bezogen.

Bei FB 23 wird seit dem Jahr 1920 eine Kartei über die getätigten Kaufgeschäfte der Stadt Aachen geführt.

Die Kartei enthält keinerlei Nachweise über den Verkauf von Grundstücken im Bereich der vorgenannten Kasernengelände an das Deutsche Reich, Reichsfiskus.

Es sind keine vertragliche Regelungen mit dem Deutschen Reich, Wehrmacht, über die Nutzung der Grundstücke bekannt.

Da die Grundstücke nicht an das Deutsche Reich, Reichsfiskus, verkauft oder übertragen wurden, entfällt die weitere Beantwortung der Fragen 2,3,4.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage von Ratsherrn Servos, SPD, vom 16.07.2019 zum Thema Begrünung von Fahrgastunterständen

- 1.) Besteht die Möglichkeit eine ähnliche Maßnahme mit dem Aufsteller der Aachener Unterstände zu vereinbaren? Auf welche Weise wäre dies möglich?

Die Statik der 460 Fahrgastunterstände des derzeitigen Werbepartners, Reclamebureau Limburg (RBL), lässt eine nachträgliche Begrünung nicht zu. Bei vollständiger Wasseraufnahme kann das Gründach bis zu 0,5 t wiegen. Für diese zusätzliche Traglast ist das Modell der Fahrgastunterstände, welche für das Aachener Stadtgebiet gewählt wurde, nicht ausgelegt.

- 2.) Sind hierzu bereits Gespräche geführt worden?

Die Verwaltung hat bezüglich der Begrünung von Fahrgastunterständen die Fa. RBL um Stellungnahme gebeten. Die Fa. RBL hat erklärt, dass die aktuellen Modelle für eine nachträgliche Begrünung nicht geeignet sind und somit die Dachbegrünung erst bei Folgemodellen berücksichtigt werden kann. Die Umweltverwaltung hat mitgeteilt, dass für die Verbesserung des Mikro-Klimas in der Stadt begrünte Fahrgastunterstände einen kleinen Beitrag leisten können und Lebensräume für Insekten fördern. Da die aktuell aufgebauten Modelle jedoch nicht für eine Begrünung infrage kommen, werden schwerpunktmäßig andere Begrünungsmaßnahmen vonseiten der Stadt vorgesehen. Diesbezüglich sind beispielsweise Baumpflanzungen, Entsiegelungsmaßnahmen von Verkehrsinseln oder das Anlegen von unterschiedlichen Wiesen- und Staudenflächen zu nennen.

- 3.) Wann endet der aktuelle Vertrag mit dem Aufsteller?

Der aktuelle Vertrag mit der Fa. RBL hat eine Laufzeit vom 01.01.2016 bis zum 30.06.2031.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage des Rats Herrn Pilgram, GRÜNE, vom 19.07.2019:
„Papierverbrauch der Stadtverwaltung“**

1) Wie hat sich der Papierverbrauch der Stadtverwaltung in den letzten 5 Jahren entwickelt? Ich bitte um Angaben, die Vergleiche möglich machen, z.B. beschaffte Mengen.

Anhand der unten aufgeführten Tabelle, lässt sich der gesamtstädtische Papierverbrauch in den letzten fünf Jahren, Zeitraum 2014 - 2019, ablesen. Die Auswertung erfolgte anhand der vom Vertragspartner zur Verfügung gestellten Informationen. Abrechnungszeitraum ist nicht das Kalenderjahr, sondern das Vertragsjahr (01.05. - 30.04.).

Zeitraum	DIN A4	DIN A3	Gesamtverbrauch
2014 - 2015	16.016.250	419250	16.435.500
2015 - 2016	16.707.900	383750	17.091.650
2016 - 2017	20.695.100	592500	21.287.600
2017 - 2018	23.628.750	560000	24.188.750
2018 - 2019	22.250.000	465000	22.715.000

2) In welchen Anteilen wurde dieses Papier in welchen Bereichen und für welche Zwecke verwendet? Mir würde es reichen, wenn die Hauptbereiche / Hauptverwendungszwecke mit den jeweiligen Mengen / Anteilen benannt würden.

Da die zur Verfügung gestellten Auswertungen des Vertragspartners keine Dienststellenbezeichnungen ausweisen, ist zurzeit nur eine gesamtstädtische Auswertung möglich. Eine Auswertung nach registrierten Einkäuferinnen ist nicht möglich, da seitens des Beschaffungsmanagements die Fluktuation in den jeweiligen Dienststellen über fünf Jahre hinweg, nicht rückwirkend nachvollzogen werden kann. Eine Anfrage an den Vertragspartner, ob eine dienststellengenaue Abrechnung für die Zukunft möglich ist, wurde durch das Beschaffungsmanagement gestellt. Das Beschaffungsmanagement ist nicht in der Lage, mit den vorhandenen Daten und Möglichkeiten, eine Verwendungsaussage über das bestellte Kopier-/ Druckerpapier in den jeweiligen Dienststellen zu machen. Das Kopier-/ Druckerpapier wird überwiegend in den Multifunktionsgeräten und den Einzelplatzdruckern verwendet.

3) Was tut die Verwaltung, um den Papierverbrauch zu reduzieren?

+

4) Welche Erfolge gibt es beim Bemühen, den Papierverbrauch zu reduzieren?

1. E-Akten

Im Rahmen des aktuell laufenden Multiprojektes zur Digitalisierung des FB Personal und Organisation sowie des FB Umwelt soll der Grundstein für eine vollumfängliche Digitalisierung der Arbeitsprozesse und damit einer papierarmen Verwaltung gelegt werden.

Die Hauptsäulen sind hierbei:

- Einführung des Dokumentenmanagementsystem (DMS) nscale egove mit einer medienbruchfreien Dokumentenbearbeitung inkl. Freigabe- und Mitzeichnungsprozesse
- Einführung der E-Personalakte
- Einführung eines E-Bewerbermanagements
- Einführung eines digitalen Personalratsmanagementsystems
- Organisation und Umsetzung einer zentralen digitalen Postlogistik bei E 26
- Digitalisierung von Subprozessen sowie Antragswesen mittels Opentext und Form Solutions
- Ausbau des SAP HCM im Bereich Organisationsmanagement und Personaladministration

Darüber hinaus laufen derzeit noch folgende Projekte:

- Einführung der E-Rechnung
- Einführung einer digitalen Sozialakte bei FB 56 und den Bezirken

2. Druckerkonsolidierung

Die Druckerkonsolidierung wurde mit den Zielen, die Stadtverwaltung mit modernen Druckern und Kopieren auszustatten, die Anzahl der eingesetzten Geräte zu reduzieren und die Druckerkosten zu senken, gestartet. Die Reduzierung des Papierverbrauchs war kein originäres Ziel.

Dennoch kann geringerer Papierverbrauch ein Nebeneffekt der Druckerkonsolidierung sein. Die Informationsverarbeitung Leverkusen (ivl) hat für die Stadt und die Energieversorgung Leverkusen im Jahr 2015 die Druckerkonsolidierung durchgeführt. Im Nachgang erläutert der Projektleiter Karl-Heinz Hornecker im Gespräch: "Natürlich sparen wir auch Papier! Jeder kennt das Phänomen: Ein Dokument wird gedruckt und „versauert“ sozusagen in der Papierausgabe. Das passiert jetzt nicht mehr. Druckaufträge, die länger als eine Woche auf dem Printserver liegen und nicht zum Druck kommen, werden automatisch gelöscht." (<https://www.ivl.de/druckerkonsolidierung-bei-der-stadt-leverkusen.aspx>)

Die Löschung der nicht abgeholt Druckaufträge erfolgt auch an den Multifunktionsgeräten der Stadt Aachen nach einer Woche. Somit könnte auch hier von einer Reduzierung des Papierverbrauchs ausgegangen werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Ratsgruppe Allianz für Aachen vom 05.09.2019
betreffend: Studien im Auftrag der Stadt Aachen**

1.

Welche Studien (vollständiger Titel) wurden seit dem 01.10.2014 bei welchen externen Organisationen seitens der a) Stadt Aachen und b) seitens stadteigener Betriebe in Auftrag geben und welche Kosten sind dabei jeweils für die Stadt bzw. stadteigener Betriebe angefallen, bzw. sind im Falle beauftragter, aber noch nicht fertig gestellter Studien zu erwarten?

Antwort:

Da die erfragte additive Auflistung für das Verwaltungshandeln ohne Belang wäre, liegt eine solche, die Fachdienststellen übergreifende Zusammenstellung, die zudem über mehrere Jahre retrospektiv sein soll, nicht vor. Deren Erstellung wäre mit einem übergroßen, nicht verfügbaren Personalaufwand verbunden, unter anderem auch, weil in der Anfrage nicht spezifiziert wird, was unter „Studie“ verstanden werden soll (z.B. Gutachten, Untersuchungen, das Verwaltungshandeln betreffende wissenschaftliche Arbeiten, wie Diplomarbeiten, Dissertationen etc.). Außerdem soll eine solche Auflistung gemäß Anfrage die städtischen Beteiligungen mit umfassen, was zudem auf juristische Grenzen stoßen dürfte. Die Beantwortung wäre nur durch ein Sonderprojekt zu erstellen, das nicht durch eine Ratsanfrage initiiert werden kann, weil diese nur der Verwaltung vorliegendes, abfragbares Wissen betreffen können.

Über die Nutzung der Textrecherchefunktion des Ratsinformationssystems besteht durch Eingabe des Wortes „Studie“ für jeden Interessierten, auch, insofern dies für die politische Arbeit der Anfragenden unabweisbar ist, für das mit städtischen Zuwendungen beschäftigte Personal der anfragenden Ratsgruppe, die Möglichkeit, die allermeisten von der Stadt Aachen beauftragten Studien, deren Beauftragung und deren haushaltsrelevante Kosten einzusehen.

2.

Wann wurden die unter Frage 1.) fallenden Studien a) beauftragt (tt.mm.jjjj) und b) wann (tt.mm.jjjj) und wo vorgestellt/veröffentlicht?

Antwort:

Auf die vorstehende Beantwortung der Frage eins wird verwiesen.

3.

Inwiefern sind die fünf Studien mit dem höchsten Kostenvolumen sichtbar in politische Entscheidungen eingeflossen? Bitte erläutern Sie jeweils den Zusammenhang aus Politikfeld, Studie, Beschluss/Entscheidung.

Antwort:

Der Einfluss von Studien auf politische Entscheidungen unterliegt politischen Bewertungsfragen, die vorzunehmen nicht Aufgabe der Verwaltung ist. Anhand des Ratsinformationssystems als einer allgemein zugänglichen Quelle können diese politischen Bewertungen vorgenommen werden.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der Ratsgruppe „Allianz für Aachen“ vom 05.09.2019 zum Thema: „Entsorgung von Elektrogeräten an Übergangwohnheimen für Asylforderer“

Die Stadt Aachen betreibt keine Übergangsheime für Asylforderer sondern nur für Asylbewerber, ausländische Flüchtlinge, Spätaussiedler und Obdachlose. Insofern kann die Anfrage dazu, ob und wie Elektrogeräte an Übergangwohnheimen für Asylforderer entsorgt werden, nicht beantwortet werden.

**Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage von Rats Herrn Boris Linden, SPD, vom 09.07.2019:
„Klangbrücke“**

Frage Nr. 1

Wie viele Veranstaltungen finden jährlich in der Klangbrücke statt?

Im Jahr 2016: 114 Veranstaltungen an 149 Tagen

Im Jahr 2017: 102 Veranstaltungen an 147 Tagen

Im Jahr 2018: 92 Veranstaltungen an 118 Tagen

Die Zahl hängt u.a. auch mit Schließungen aufgrund von Renovierungsarbeiten oder Instandhaltungsarbeiten zusammen. Manche Veranstaltungen finden an mehreren Tagen hintereinander statt.

Frage Nr. 2

Wie viele Vereine/Institutionen nutzen die Klangbrücke und auf welcher vertraglichen Grundlage geschieht dies?

37 Vereine und Institutionen nutzen regelmäßig die Klangbrücke. Manchen nutzen sie jährlich, andere alle zwei oder drei Jahre. Die Klangbrücke kann nicht für kulturelle Veranstaltungen vermietet werden, wenn z.B. Karnevalsveranstaltungen oder klangintensive Veranstaltungen im Ballsaal stattfinden.

Zudem wird die Klangbrücke als Dolmetscherraum für das Karlspreis-Europa-Forum genutzt und kann dann ebenfalls nicht für Kulturveranstaltungen genutzt werden.

Mit den Mietern werden veranstaltungsbezogen Mietverträge abgeschlossen. Manche Buchungen haben einen Vorlauf von zwei bis drei Jahren. Regelmäßige Nutzer wie GZM, music loft, Aixpertentheater, Bühne 78, Theater Tacheles etc. stehen in regelmäßigem Austausch mit der Raumdisposition des Kulturbetriebs, um die Klangbrücke für ihre zahlreichen Auftritte zu buchen.

Frage Nr. 3

Gibt es Erwägungen in der Verwaltung, wie diese Veranstaltungen quantitativ und qualitativ durch ein dezentrales Verteilungsmodell auf andere Bühnen und Veranstaltungsorte der Stadt verteilt werden könnten, sollte die Klangbrücke nicht zur Verfügung stehen?

Aufgrund der öffentlichen Diskussionen um Abriss der Klangbrücke und Verlagerung der Aktivitäten wurde durch den Kulturbetrieb geprüft, wie die heterogenen Veranstaltungen an anderen Orten durchgeführt werden könnten.

Für Theateraufführungen könnte der Raum Space im Ludwig Forum durch den Kulturbetrieb zur Verfügung gestellt werden. Für die verschiedenen Musikveranstaltungen müssten z.B. Räume im derzeit befindlichen Neuen Kurhaus in Betracht kommen oder der Kammermusiksaal der Musikschule bzw. der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Abt. Aachen. Ein Vorteil in der Klangbrücke ist das Vorhandensein eines Flügels. Andere Formate (Literaturveranstaltungen, Fortbildungsworkshops) müssten auf private oder andere öffentliche Veranstaltungsräume (z.B. Burg Frankenberg, Depot, Nadelfabrik, Franz, Mayersche Buchhandlung) ausweichen, die die Räume ggf. zu anderen Konditionen zur Verfügung stellen würden. Dies müsste dann mit den neuen Ansprechpartnern verhandelt werden.

Die Arbeit der Gesellschaft für zeitgenössische Musik und music loft würde besonders erschwert, da sie auch Nebenräume für Kleingruppenarbeit und Büro nutzen.

Grundsätzlich befürworten alle Nutzer die Klangbrücke, da Raumgröße, Akustik, Nähe zum Publikum, technische Ausstattung, Lage in der Stadt, Möglichkeit zur Bewirtung der Gäste im Vorraum, Service des Kulturbetriebs bis hin zu partieller Barrierefreiheit und Sanitäreinrichtungen für Menschen mit Handicap ihren Anforderungen sehr entsprechen. Dies könnte nicht an allen alternativen Ersatzstandorten sofort gewährleistet werden.